

### *Der Naundorfer Wagen*

Der Zufall wollte es, dass im Rahmen einer Streckenbegehung im Frühjahr 2007 zwischen den ehemaligen Bahnhöfen Schochwitz und Beesenstedt der Halle-Hettstedter-Eisenbahn auf dem Bahnhof Naundorf/Beesenstedt Ost ein abgestellter Wagenkasten eines Personenwagen durch ein Vereinsmitglied entdeckt wurde.

Der hölzerne, mit Blech beplankte Wagenkasten, in dunkelgrüner Farbe gehalten, war auf der Westseite des Bahnhofsgebäudes auf Steinfundamenten abgestellt. Zwei, durch eine Zwischenwand getrennte Wagenabteile, jeweils über beidseitige Abteiltüren zugänglich, waren vermutlich mit einfachen Sitzbänken an den Seitenwänden ausgestattet. Die Fenster der Abteiltüren waren mittels Zuggurt zu öffnen und zu schließen. Die übrigen Fenster waren zweigeteilt, der obere Teil konnte mittels Fensterknauf nach unten geschoben werden. Der Mittelraum der beiden Abteile war für jeweils 12 Stehplätze ausgelegt, wenn man den Anschriften an den Stirnwänden der Abteil Glauben schenken durfte. An den Stirnwandseiten beider Abteile war eine Sitzbank für 4 Personen und zwischen den Einstiegstüren und der Abteiltrennwand an der Wagenseite waren Sitzbänke für jeweils 2 Personen eingebaut. Damit konnten bis zu 20 Personen je Abteil befördert werden. Eines der beiden Abteile war vermutlich mit einem Kanonenofen ausgerüstet. Die vorgefundene Blechbeplankung des Wagenbodens und eine Öffnung im Dach lassen dies erkennen. Jedes der beiden Abteile verfügte neben den Türenfenster über weitere zwei Fenster je Wagenseite. An den äußeren Stirnwandseiten befanden sich eiserne, geschmiedete Aufstiegstritte zu den noch vorhandenen Bremsersitzen auf dem Dach. Jeder Aufstieg war mit einem Handlauf versehen. Das alte Bremssystem war nicht mehr vorhanden. Die Inneneinrichtung des Wagen zeigte an der Wagendecke ein Notbremssystem für Druckluft an, das einen Umbau des Bremssystems im Laufe der Einsatzzeit bei der Halle-Hettstedter-Eisenbahn anzeigt. Der Wagenkasten war auf dem Laufwerk aufgesetzt und in Holzbauweise mit Blechverkleidung ausgelegt. Der Fußboden war doppelbödig und gegen Kälteeinwirkung mit Seegras ausgestopft. Der Einstieg in die beiden Abteile erfolgte über durchgehende Trittbretter an den Wagenseiten.

Der vorgefundene Wagen (kasten) stammt aus einer Serie gebraucht gekaufter Personenwagen. Mit Zunahme des Reiseverkehrs auf der Halle-Hettstedter-Eisenbahn sah sich der Verwaltung gezwungen, 1906 sieben gebrauchte Personenwagen bei der Firma Renner, Braunschweig zu kaufen. Bei den Wagen handelte es sich um 4 Ci - und 3 C-Abteilwagen, die 1913 mit Einführung der 4. Klasse in Di- bzw. D-Abteilwagen umgebaut wurden. Bei dem vorgefundenen Wagen handelt es sich vermutlich um den C-Abteil-Wagen Nummer 32. Durch einen Zeitzeugen (Hans-Dieter Rammelt), der Anfang der Neunzigerjahre das Fabrikschild abgebaut hatte, wissen wir, dass der Wagen von der „Eisenbahn-Waggonbau-Anstalt Hamburg“ im Jahre 1875 gebaut wurde. Vorgefundene Brandzeichen an der Innenbeplankung lassen darauf schließen, dass der Wagen vormals von der Königlich Märkischen Niederschlesischen Eisenbahn bestellt wurde und dort auch zum Einsatz kam sowie von der Königlichen Ostbahn später übernommen wurde. Der Wagen war mit einem Handkurbel-Bremssystem ausgerüstet, das vom Dach des Wagens bedient wurde. Der Wagen wurde im August 1930 im Bahnhof Naundorf abgestellt, 1935 vom Laufwerk getrennt und hinter dem Bahnhofsgebäude als Lagerschuppen aufgestellt.

Im Juni 2007 wurde der Dornröschenschlaf des Wagenkastens beendet. Vereinsmitglieder machten sich mit Zustimmung des Eigentümers daran, den Wagenkasten mehr oder weniger fachgerecht abzubauen und zur Restaurierung in ein bereitgestelltes Domizil nach Lieskau zu überführen. Der Zustand des Wagenkastens lässt eine vollständige Restaurierung nicht mehr zu. Vorgesehen ist nun der Wiederaufbau eines Wagenabteils, wie es die Waggonbauer vor ca. 140 Jahren errichtet haben, möglichst in alter traditioneller Handwerkerarbeit. Es wird ein weiter Weg bis zur Wiederherstellung, Hilfe von weiteren Fachkräften wäre wünschenswert.

Jürgen Jahnke

Januar 2013

Im Sommer 2007 bargen Vereinsmitglieder den hölzernen und mit Blech beplankten Wagenkasten eines ehemaligen Personenwagens der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft (H.H.E.)



Dieser Wagen wurde um 1870 gebaut, im Jahre 1906 erwarb ihn die H.H.E. von der Firma Renner in Braunschweig. Bis zirka 1930 wurde der Wagen auf der H.H.E. eingesetzt, danach wurde er als Geräteschuppen im ehemaligen Bahnhof Nauendorf genutzt. Zur Zeit sind die Teile des Wagenkastens in Räumen eingelagert, die uns die Gebrüder Wentzel aus Teutschenthal zur Verfügung gestellt haben.



Unser Ziel ist es, Teile des Wagenkastens in unserem geplanten Museum auszustellen. Das hier gezeigte Exponat, eine Wagentür, stellt den vorgefundenen Erhaltungszustand dar.